



Programm, Allgemeine Informationen

Revier:	Große Breite der Havel
Klasse(n):	Optimist A
Wettfahrtleiter:	Sebastian Kalabis (SpYC)
Stellv. Wettfahrtleiter:	Dimitri Rempen (SpYC)
Startschiff:	SY „Milan“
Zielschiff:	SY „Office“
Protestkomitee:	Dr. Rolf Schöfer (SpYC, Obmann) Frank Tusche (SpYC) Kay Dörre (SVUH) weitere Mitglieder des Protestkomitees können benannt werden.
Preise:	– Sachpreise für das erste Viertel der bei Meldeschluss gemeldeten Boote – Erinnerungsgaben für alle Teilnehmer
Preisverteilung:	Sonntag, 02.07.2017 ca. 120 Minuten nach Beendigung der letzten Wettfahrt.

Am Sonntag gibt es für alle Teilnehmer ein „Segleressen“ im Clubhaus des SpYC.

Segelanweisung

Wettfahrten:	01. und 02. Juli 2017. Es sind 5 Wettfahrten vorgesehen.
Erstes Ankündigungssignal:	am 01.07.2016 um 10:55 Uhr. Alle weiteren Starts werden bekanntgegeben.
	Letztes Ankündigungssignal: Nicht später als Sonntag, 02. Juli, 13:55 Uhr

Die Wettfahrten werden nach den WR 2017–2020, den Ordnungsvorschriften des DSV, den Klassenbestimmungen über Ausrüstung und Vermessung der jeweiligen Klasse, der Ausschreibung, den Berliner Segelanweisungen und dem Programm gesegelt.

1. Klassenflagge:

Schwarzes Klassenzeichen Optimist auf weißem Grund

2. Startverfahren:

In Ergänzung Regel 4 der Berliner Segelanweisung gilt: 4.2 Zur Startkontrolle haben alle Boote vor dem ersten Ankündigungssignal das Heck des Startschiffes in unmittelbarer Nähe von Lee nach Luv zu passieren.

Die Startlinie wird gebildet durch einen Peilmast auf dem Startschiff mit einer orangefarbenen Flagge und einer Tonne mit orangefarbener Flagge. Die Tonne („Pin-End“) kann durch ein Boot der Wettfahrtleitung ersetzt werden, welches durch einen Peilmast mit orangefarbener Flagge gekennzeichnet ist.

3. Bahnen:

Die abzusegelnde Bahn wird am Startschiff auf einer Tafel angezeigt. Diese zeigt ein „W“ (Up-and-Down-Kurs) sowie eine Zahl, welche die Anzahl der Runden angibt:

W2: Start – 1-2-3G – 1-2-3G – Ziel

W3: Start – 1-2-3G – 1-2-3G – 1-2-3G – Ziel

W4: Start – 1-2-3G – 1-2-3G – 1-2-3G – 1-2-3G – Ziel

Die Tonne 2 (rot mit gelber Flagge) liegt als Entzerrungstonne etwa 15 Meter entfernt von Tonne 1.

In Ergänzung Regel 5 der Berliner Segelanweisungen gilt:

Die Bahnmarken werden durch orangefarbene, zylindrische Körper gebildet (mit Ausnahme der Entzerrungstonne „2“). Sie werden gemäß dem angegebenen Bahnschema ausgelegt.

Im Falle einer Bahnänderung:

Flagge „C“ auf einem Boot der Wettfahrtleitung in der Nähe einer Leebahnmarke und wiederholte akustische Signale bedeuten:
„Die Luvbahnmarke ist gemäß der Windänderung versetzt worden. Die Entzerrungstonne (2) entfällt ersatzlos“.

4. Zeitlimits und Sollzeiten

Sollzeiten und Zeitlimits sind wie folgt festgesetzt:

Sollzeit 45 Minuten. Zeitlimit 90 Minuten.

Hat kein Boot innerhalb des Zeitlimits die Bahn abgesegelt, so wird die Wettfahrt abgebrochen.

Das nicht einhalten der Sollzeit ist kein Grund für einen Antrag auf Wiedergutmachung. Dies ändert WR 62.1 (a).

Die Wettfahrt ist spätestens 30 Minuten nach Zieldurchgang des ersten Bootes der Klasse beendet.

Alle dann noch auf der Bahn befindlichen Boote werden als DNF gewertet. Dies ändert WR 35, A4 und A5.

5. Wertung

Es wird nach dem Low-Point-System gewertet. Es sind 5 Wettfahrten vorgesehen.

Werden mindestens 4 Wettfahrten gewertet, so wird die jeweils schlechteste Wertung gestrichen.

6. Ersatzstrafen

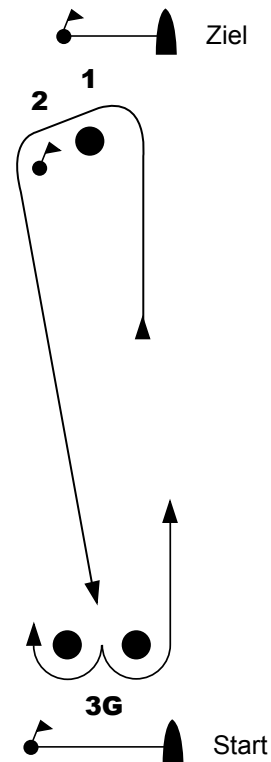
Ein Boot, das eine Strafdrehung nach WR 44.1 und 31 ausgeführt hat, muss dies innerhalb der Protestfrist schriftlich im Wettfahrtbüro des SpYC (evtl. per FAX 030-3628301 oder E-Mail info@spyc.de) oder durch Bekanntgabe am Zielschiff melden. Nicht gemeldete Strafen gelten als nicht durchgeführt.

7. Sofortstrafen

Es gilt Anhang P der WR sowohl bei Verletzungen von WR 42, als auch von WR 31.

8. Bekanntmachungen

Bekanntmachungen sind dem Aushang im SpYC zu entnehmen. Das Schwarze Brett befindet sich neben dem Eingang zum großen Saal. Signale an Land werden am Flaggenmast vor dem Clubhaus gesetzt.





9. Haftungsausschluss

Durch die Teilnahme an einer Wettfahrt erkennt jeder Teilnehmer folgenden Haftungsausschluss an: Die Verantwortung für die Entscheidung eines Bootsführers, an einer Wettfahrt teilzunehmen oder sie fortzusetzen, liegt allein bei ihm, er übernimmt insoweit auch die Verantwortung für seine Mannschaft. Der Bootsführer ist für die Eignung und das richtige seemännische Verhalten seiner Crew sowie für die Eignung und den verkehrssicheren Zustand des gemeldeten Bootes verantwortlich. Der Veranstalter ist berechtigt, in Fällen höherer Gewalt oder aufgrund behördlicher Anordnungen oder aus Sicherheitsgründen, Änderungen in der Durchführung der Veranstaltung vorzunehmen oder die Veranstaltung abzusagen. In diesen Fällen besteht keine Schadenersatzverpflichtung des Veranstalters gegenüber dem Teilnehmer.

Eine Haftung des Veranstalters, gleich aus welchem Rechtsgrund, für Sach- und Vermögensschäden jeder Art und deren Folgen, die dem Teilnehmer während oder im Zusammenhang mit der Teilnahme an der Veranstaltung durch ein Verhalten des Veranstalters, seiner Vertreter, Erfüllungsgehilfen oder Beauftragten entstehen, ist bei der Verletzung von Pflichten, die nicht Haupt-/bzw. vertragswesentliche Pflichten (Kardinalpflichten) sind, beschränkt auf Schäden, die vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurden. Bei der Verletzung von Kardinalpflichten ist die Haftung des Veranstalters in Fällen einfacher Fahrlässigkeit beschränkt auf vorhersehbare, typischerweise eintretende Schäden. Soweit die Schadenersatzhaftung des Veranstalters ausgeschlossen oder eingeschränkt ist, befreit der Teilnehmer von der persönlichen Schadenersatzhaftung auch die Angestellten - Arbeitnehmer und Mitarbeiter - Vertreter, Erfüllungsgehilfen, Sponsoren und Personen, die Schlepp-, Sicherheits-, oder Bergungsfahrzeuge bereitstellen, führen oder bei deren Einsatz behilflich sind, sowie auch alle anderen Personen, denen im Zusammenhang mit der Durchführung der Veranstaltung ein Auftrag erteilt worden ist.

Die gültigen Wettfahrtregeln der ISAF, die Ordnungsvorschriften Regattasegeln und das Verbandsrecht des DSV, die Klassenvorschriften sowie die Vorschriften der Ausschreibung und Segelanweisung sind einzuhalten und werden ausdrücklich anerkannt.

Veranstalter:

Tel. Wettfahrtleitung: 0177-628 30 89

Spandauer Yacht-Club

Scharfe Lanke 31

13595 Berlin

Telefon: 030 - 361 57 17

Fax: 030 - 362 83 010

www.spyc.de